



Wanderer

Mitteilungsblatt für Freunde
des Gesamtlebenswerkes
von Gerhard Reisch

Winter
2004-2005
deutsche
Ausgabe 5.

Inhalt Seite

<i>Arbeit und Werk</i>	1
<i>Heidelberg - Loheland - Berlin</i>	1
<i>Acorn - Bingenheim - Wahlwies</i>	2
<i>Holland</i>	2
<i>Großbritannien</i>	2
<i>Stuttgart</i>	2
<i>Brasilien</i>	2
<i>Deggenhausertal</i>	3
<i>Freiburg</i>	3
<i>Überlingen</i>	3
<i>Das Werk und die Medien</i>	3
<i>Zwischen Verführung und Notwendigkeit</i>	3
<i>Das Sehen und Reproduzieren von Bildern</i>	4
<i>World-Wide-Web-site im Internet</i>	5
<i>Forschung und Initiativen</i>	6
<i>Patenschaft - wie Mittragen und Begleiten?</i>	6
<i>Archivierung</i>	6
<i>Verlagsarbeit</i>	6
<i>Veranstaltungen</i>	6
<i>Mitteilungen</i>	6
<i>Ich-Kristall</i>	6

Liebe Freunde und Bekannte,

wenn das Werk von Gerhard Reisch sich in die weite Welt bewegt, gelingt dies dank Ihrem Interesse und Wohlwollen. In Deutschland, in Holland und in Grossbritannien waren Originalbilder auf der Reise. In Brasilien konnten viele neue Freunde das Werk durch Arbeiten mit der Mappe "Ein Erkenntnisweg in Bildern" intensiv erleben. Stetig forschen Gruppen mit dieser Bilderreihe. Die Edition der fünf Bände "Lebensworte" ist erfolgreich abgeschlossen. Die zukünftige Wiedergabe der Bilder wurde technisch, ökonomisch wie auch geisteswissenschaftlich erkundet. Die weltweite Internet-Website für das Werk "www.gerhardreisch.com" ist zum Beginn des Neuen Jahres eröffnet. Nun können auch Sie weiter an diesen Entwicklungen durch Ihr Engagement und Ihre Förderung teilnehmen.

Arbeit und Werk

Nach wie vor war das Bilderwerk auch im Jahr 2004 täglich durch Vereinbarung unter Begleitung zugänglich.

Wie in vorigen Jahren besuchten Menschen das Werk am Bodensee, nahmen Originalbilder wahr, brachten Fragen oder setzten ihre eigene Forschung fort. Sie nahmen an laufenden Arbeitsgruppen teil, die sich in das Werk - Texte und Bilder - auf verschiedene Weise vertiefen. Zwei Gruppen sind schon nach 27 Monaten durch alle 35 Bilder des Erkenntnisweges gekommen.

2004 war ein Jahr der Reisen. Es fing im Februar an mit dem Ausstellen einer Bilderreihe zum Thema *Heilwesen und Widersacher*.

Heidelberg - Loheland - Berlin

Besucher konnten jeweils die Bilder für sich erkunden aber auch in Arbeitsgruppen teilnehmen. Erst waren wir im *Michael Therapeutikum* in Heidelberg, dann während der 10. Suchttagung für Waldorfpädagogik in der *Rudolf Steiner Schule, Loheland-Kunzell*. Es nahmen ca. 150 Menschen aus Europa teil, davon ein Drittel Oberstufenschüler - erfrischend war ihre offene und unbefangene Art Bilder direkt

anzugehen. Danach kamen wir nach Berlin zum *Forum Kreuzberg* - Raum für Bildung und Entwicklung - als Gast von *Karl-Heinz Finke*; hier war besonders schön der Besuch von *Charlotte Hauck* mit inzwischen hundert Jahren - Freund des Werkes und von Gerhard Reisch.

Acorn - Bingenheim - Wahlwies

Im März kam eine Reise, nicht weg von "Zuhause", sondern zum Werk, wie alljährlich seit 1999: die Oberstufenschüler der freien Waldorfschule in Grossbritannien *Acorn School* auf ihrer Kunstreise - jeweils direkt nach ihrem Besuch beim Isenheimer Altar auf dem Weg nach Italien, haben sie das Bilderwerk auch erleben dürfen.

In April fand das Ausstellen von Bildern zum Thema *Erkenntnisweg* in der heilpädagogischen Gemeinschaft *Schloss Bingenheim* mit anschliessender Arbeitsgruppe statt - arrangiert durch *Erika Fengler*, stetiger langjähriger Freund von Gerhard Reisch und seinem Werk.

Im Mai machten wir einen kurzen Sprung zur *Freien Waldorfschule Wahlwies* mit Bildern zum Thema *Elementarwesen* für die Betrachtung von einer laufenden Arbeitsgruppe, die sich diesem Forschungsgebiet seit langem gewidmet hat.

Holland

Im Juli ging die Reise los erst nach *Holland* mit einer Bilderreihe betitelt *Traveller between the Worlds*. In *Zeist* durften die Bilder am Anfang der nationalen *Konferenz für Biographiearbeit* rund 50 Teilnehmer begrüßen und sie sofort in ein gemeinsame Tun hineinlocken. Die Menschen haben u.a. selber die Reihenfolge der aufgestellten Bilder bestimmen dürfen, die sie in der Konferenz weiter begleitet haben.

Auch konnten alte Freunde des Werkes die Aufstellung der Bilder besuchen. Seit Gerhard Reisch öfter in Holland Aufenthalt hatte, lebt dort ein besonderes Interesse für sein Werk.

Grossbritannien

Zunächst in *Grossbritannien* konnten die Bilder in der *Christian Community Church* in *Forest Row* aufgehängt werden. Eine Woche lang wurden sie von der Gemeinde ins Herz genommen. Wieder hatten wir Freude an der Teilnahme eines guten Freundes des Werkes im beachtlichen Alter bei der Bilderarbeit mit *Anne Stockton*.

Die Bilder wurden dann auch für eine Woche in dem Atelier des *Waldorf College* in dem *Centre for Science and Art* in *Stroud* aufgestellt. Wieder konnten Menschen Bilder selber erforschen oder an Arbeitsgruppen teilnehmen.

Stuttgart

Im September stellten wir Bilder im Forum Drei in Stuttgart auf zum Thema eines Seminars über *Hilfreiche und problematische elementarische Wesenheiten* in der Zusammenarbeit mit einem treuen Freund des Werkes *Anton Kimpfner*.

Brasilien

Die Reise nach *Brasilien* begann Ende September - ohne Originale aber mit (im Voraus gesandten) vielen Mappen *Ein Erkenntnisweg in Bildern*. Schon 2003 wurde *Christopher Bee* eingeladen drei Seminare zu führen, die verschiedene Anwendungen von dieser Bilderserie vermitteln könnte.

Das erste Seminar fand auf der Insel *Florianopolis* statt, wo unsere Gastgeber *Gurdrun und Daniel Burkhard* jetzt Zuhause sind. Immer sind sie umgeben von dem Entstehen reicher Initiativen in der Gemeinschaft: wie Kulturzentrum, Klinik, Therapeutikum, Kunsttherapieausbildung und Seminarstätte. Teilnehmer kamen aus allen damit verbundenen beruflichen Bereichen und Ausbildungen zu einem Seminar mit zwei Teilen zu den Themen: *Transformation of Adversary Powers and Counter Forces* und *Application and Development of the three Faculties of the Soul* - veranstaltet von *Associação Sagres*.

In *São Paulo* luden zwei Gruppen von Organisationsberatern ein - *Adigo Consultores* und *Instituto EcoSocial* - zu dem zweiten Seminar zum Thema *Imaginal Transformation - as an instrument of professional guidance in fields of therapeutic and transformational counselling, as well as coaching, consultancy, training and education*.

Ausserhalb *São Paulo* in der therapeutisch kulturellen Stätte *Artemisia Centro de Desenvolvimento Humano* veranstaltete der Verband *Formação Biográfica* das dritte Seminar zum

Thema *Application of instruments of artistic and creative form therapy in connection with intervention during biographical transformation on a Path of Knowledge*.

Insgesamt nahmen rund 100 Personen teil an dieser durchgehenden intensiven Arbeit mit fast allen Bildern aus der Mappe durch das Anwenden von verschiedensten Fach-Instrumenten. Die Begegnung des Werkes mit den Menschen in ihrer Offenheit dafür war wie begnadet.

Durch Empfehlungen kamen noch vier weitere Begegnungen in *São Paulo* zustande, in denen das Werk von Gerhard Reisch vorgeführt werden durfte: mit dem deutschen Lesekreis der *Sociedade Antroposofica*, mit dem *Associação dos Terapeutas Artísticos Antroposóficos* und mit zwei Schulen, *Colégio Waldorf Michael* und *Escola Waldorf Rudolf Steiner*. Dadurch kamen noch ca. 130 Personen in Kontakt mit dem Lebenswerk und der Mappe *Ein Erkenntnisweg in Bildern*. Die Nachfrage verspricht eine Fortsetzung der Arbeit in Brasilien.

Deggenhausertal

Im November konnten wir eine Bilderreihe zum Thema *Die Pflege des Verbundenseins mit den Verstorbenen* mit Mitgliedern der Dorfgemeinschaft *Lehenhof* in Zusammenarbeit mit *Anton Kimpfner* erforschen.

Freiburg

Im Dezember in *Freiburg-St. Georgen* wurde die Zusammenarbeit mit *Anton Kimpfner* fortgesetzt, anhand von Bildern zum Thema *Die Auseinandersetzung mit dem Bösen und die Hilfe des Christus*. Es war auch schön, wieder alte wie auch neue Freunde beim Austellen und Betrachten der Bilder im *Albertus Magnus Haus* begrüssen zu dürfen.

Überlingen

Wieder zuletzt im Jahr 2004 waren wir zur Wintersonnenwende mit *Ilse K. Müller* in der *Kaspar Hauser Schule* für ein öffentliches Seminar zum Thema *Weg zum Stern - Begegnung an der Schwelle zur geistigen Welt*.

An 17 verschiedenen Orten in vier Ländern haben über 750 Menschen

das Lebenswerk von Gerhard Reisch in diesem Jahr wahrnehmen können; für ca. 90% davon war es das erste Mal! Wir danken allen Beteiligten für diese Möglichkeiten.

Calendar - Kalender 2005

current planning - aktuelle Pläne

Steckborn am Rhein (CH)

Schloss Glarisegg

Sonntag, 2. Januar

Gesprächsabend mit Bildern

"Umgekehrter Kultus"

beginnend 19h

Heidelberg (D)

Michael Therapeutikum

Montag, 31. Januar

Bilderausstellung 15-18h

anschliessend Bilderarbeit 19-22h

Loheland - Künzell (D)

Rudolf Steiner Schule

Mittwoch, 2. bis Montag, 7. Februar

Bilderausstellung und Arbeitsgruppen

"Sucht und Verwandlung"

während & um die 11. Suchttagung

Zeist (NL)

location and dates to be announced

April & May

practical application of the portfolio

"A Path of Knowledge in Pictures"

in working with biography

Dornach bei Basel (CH)

Goetheanum

Freitag, 17. Juni

zwei Workshops ca. 14-18h

"Archetypen und Wesen der Biographie"

Bilderarbeit und Anwendung der Mappe

Florianopolis & São Paulo (BR)

Associação Sagres & Centro Artemisia

November - December

training seminars developing

multi-vocational application of the portfolio

"A Path of Knowledge in Pictures"

enquiries - Auskünfte

Gerhard Reisch Foundation - Stiftung

financial contributions will be requested

finanzielle Beiträge werden erbeten

subject to alteration

Änderungen vorbehalten

Das Werk und die Medien

Ziel ist es, die Bilder und Schriften von Gerhard Reisch jedem für geisteswissenschaftliche Forschungszwecke im internationalen Raum zugänglicher zu machen. Ende 2003 haben wir uns vorgenommen die Anwendung der modernen digitalen Technologie für die Vermittlung und das Wiedergeben des Werkes gründlich zu untersuchen. Wir haben erfahrene Fachbegleiter und professionelle Partner gesucht und gefunden. Wir gestalten unsere Verantwortung geisteswissenschaftlich so wie auch praktisch.

Zuerst dürfen wir **Uwe Buermann** vorstellen, dem das Werk bei der Ausstellung von Originalen an der Suchttagung in Loheland Fulda das erste Mal begegnet ist: geb. 1968 ist er Lehrer für Computerkunde an der Rudolf Steiner Schule Hamburg Farmsen, Mitarbeiter bei *IPSUM* (Institut für Pädagogik, Sinnes- und Medien-Ökologie), Autor, freier Vortragsredner und Medienberater in Waldorfschulen. Er schreibt über einige geisteswissenschaftliche Hintergründe der digitalen Technologie:

Zwischen Verführung und Notwendigkeit

Kurze Version - volle Version ist als pdf-File auf www.gerhardreisch.com zu finden oder kann zugesandt werden.

Nach einer Umfrage liegt das Internet hinter dem Fernsehen und dem Radio an dritter Stelle der Informationsmedien vor den Zeitungen, Zeitschriften und Büchern. Immer mehr vor allem unter den jungen Erwachsenen und Jugendlichen ist das Internet zur ausschliesslichen Informationsquelle geworden.

Der Computer ist eine "elektronische programmierbare Rechenmaschine"; er arbeitet nur mit den Repräsentationen von Zahlen. Wenn wir nun irgendetwas aus der Wirklichkeit in den Computer übertragen wollen, dann müssen wir es zuerst in Zahlen übertragen, wir können also nur all das digitalisieren, was in irgendeiner Form zählbar ist.

Um nun ein Bild zu digitalisieren, muss es zunächst in zählbare Einheiten aufgelöst werden. Dies geschieht im ersten Schritt dadurch, dass ein Raster über das Bild gelegt wird, die Fläche wird in einzelne Punkte, genannt Pixel, aufgelöst. Je mehr Pixel verwendet werden, also je feiner die Aufteilung ist, umso näher kommt es an die Wirklichkeit, die Wirklichkeit kann aber nie erreicht werden, da das Original nicht aus einzelnen Pixeln, sondern aus einer Einheit besteht. Die Aufteilung in Pixel ist unumgänglich, denn nur so können die einzelnen Bildelemente durch Zahlen zugewiesen werden. Jeder Pixel

ist im Raster durch die X- und Y- Achse definiert, ich brauche also pro Pixel zwei Zahlen zur Identifikation. Im nächsten Schritt misst eine Fotozelle den Farbwert eines Pixels, bzw. die Wellenlänge des reflektierten Lichts. Zuvor wird der Farbkreis, das Farbspektrum definiert und einzelne Farbwerte werden spezifischen Zahlen zugeordnet, je nach Art der Darstellung zwischen 256 und 16 Millionen Farben. Dieser Farbwert wird als dritte Information pro Pixel gespeichert.

Digitalisierung bedeutet also in Bezug auf Bilder immer eine Zerstückelung und einen Nachbau des Bildes aus Einzelteilen im Gegensatz zu einem wirklichen Abbild des Originals. Es ist so, als wenn man das Original in ein Mosaik überträgt, das aus winzig kleinen Steinchen besteht, es ist also kein Abbild, sondern eine Übertragung des Originals.

Der Vorgang der Digitalisierung arbeitet in verschiedenerelei Hinsicht mit Zerstörungskräften, mit Todeskräften. Das Original wird aber nicht nur zerstückelt, sondern die einzelnen Teile werden auf Zahlen reduziert und gleichgeschaltet. Dabei bedeutet die Reduktion auf das Dualsystem, also die Zahlen 0 und 1 einen weiteren Entzug der Lebendigkeit. Das Leben zeichnet sich gerade durch die Möglichkeit der parallelen oder sogar gleichzeitigen Existenz von Widersprüchen aus. Wir haben es also mit einer Mineralisierung zu tun, denn nur auf der Ebene der mineralischen Welt finden wir dieses Gesetz von Entweder-Oder in Reinkultur.

Auch die Kräfte, die den Computer möglich gemacht haben und beim Vorgang der Digitalisierung zum Einsatz kommen, Elektrizität und Magnetismus, unterliegen dem Prinzip von Entweder-Oder. Es handelt sich um geistige Kräfte, denn wir können weder Elektrizität noch Magnetismus sehen, schmecken oder sonstwie sinnlich wahrnehmen, lediglich ihre Wirkungen in der physischen Welt können wahrgenommen werden. Die eigentlich geistigen Kräfte Elektrizität und Magnetismus besitzen nun eine physische Qualität, denn die beiden Pole der Kräfte können nicht gleichzeitig an einem Ort existieren - in einen Gegensatz zu den Ätherkräften, also dem Lebendigen.

Wir haben es also sowohl in der Technik und den darin wirkenden Kräften, wie auch in der Tätigkeit mit Elementen aus der Sphäre von Wesenheiten zu tun, deren Bestreben es ist die Erde so zu erhalten, wie sie ist, also sie zu konservieren und damit alles Lebendige im Physischen, wie im Geistigen auszumerzen.

Bilderwerk

Rund 300
Originalbilder
gehören zum Archiv
des Lebenswerkes von
Gerhard Reisch.

Nach ausführlichen
Untersuchungen und
Beratungen hat die
Gerhard Reisch Stiftung
entschieden das Bilderwerk
durch Anwendung der
Digitalen-Reproduktions-Technologie
in Din A6 bis Din A3 Formaten
und originalen Grössen auf
Papier oder Karton bis 250 g/m²
zugänglich zu machen.

Digital-Fotographisches
Aufnahmen von höchster Qualität ist
Digitalfotograf Manfred Dubach
in der Schweiz in Auftrag gegeben.
Die von ihm zu erzeugende
"Mutterdatei"
wird auf Hochsicherheits-
Speichermedien archiviert.

Copyright
alle Formen des Wiedergebens
aus dem Lebenswerk von
Gerhard Reisch
sind geschützt durch
dizipliniertes Gestalten von
Beziehungen und Modalitäten
auf den Ebenen des
Verantwortens, Rechts
und Vertrauens.

Wiedergabe der Bilder
bis zur Grösse Din A3
wird in Co-operation mit
Océ-Deutschland GmbH
ermöglicht auf das
Océ CPS 900
Colour Copy Press
digitales Drucksystem
mit sieben Prozessfarben und
Océ Direct Imaging Technologie.

Änderungen vorbehalten

Auf der anderen Seite können die digitalisierten Informationen ohne grosse Anstrengung bearbeitet, verändert, gefälscht werden. Sie sind soweit von ihrem Ursprung abgelöst, das sie wahrlich beliebig variiert werden können und wir sind heute bereits in der Lage mithilfe der Computer neue virtuelle Realitäten zu schaffen jenseits jeglicher physischer oder geistiger Gesetze. Hierin offenbart sich die Tätigkeit der Wesenheiten, deren Bestreben es ist die Menschen aus allen weltlichen und geistigen Zusammenhängen herauszulösen, ohne das der Mensch entsprechende innere und äussere Entwicklungen durchlaufen muss.

Wie Rudolf Steiner es formuliert: "... es handelt sich nicht darum, irgend etwas zu meiden, sondern sich Klarheit, Einsicht in die ehernen Notwendigkeiten des Menschheitsganges zu verschaffen" (06.10.17), sondern "... nur darum, ob sie im weltgeschichtlichen Verlaufe von solchen Menschen in Szene gesetzt werden, die mit den grossen Zielen des Erdenwerdens in selbstloser Weise vertraut sind und zum Heil der Menschen diese Dinge formen, oder ob sie in Szene gesetzt werden von jenen Menschengruppen, die nur im egoistischen oder im gruppenegoistischen Sinne diese Dinge ausnützen. (25.11.17)"

Wer das Werk von Gerhard Reisch kennt, weiss, dass gerade auch diese Zusammenhänge von ihm auf grandiose Weise bildhaft dargestellt wurden und dass demnach gerade auch seine Bilder einen wichtigen Beitrag dafür leisten können, dass den Menschen der Gegenwart und Zukunft diese Zusammenhänge bewusst werden.

Es kommt nicht darauf an, ob die Bilder digitalisiert und im Internet veröffentlicht werden, das werden sie früher oder später eh, sondern darauf, von wem und zu welchem Zweck sie digitalisiert und veröffentlicht werden. Wenn es zum Wohle der Menschheit geschieht, als selbstlose Darreichung, um Menschen zu helfen an den Zeitennotwendigkeiten aufzuwachen und diejenigen, die die Arbeit durchführen, sich voll bewusst sind in allen Arbeitsschritten, mit welchen Kräften sie jetzt was machen, dann ist dies nur zu begrüssen. Und eh jemand

anders aus den anderen geschilderten Intentionen heraus die Bilder oder Teile davon auf diese Weise, ohne zu wissen, mit welchen Kräften er es dabei zu tun hat, bearbeitet, sollte das Werk entsprechend wahrhaftig aufbereitet werden. Insofern gilt es nach jenen Menschen Ausschau zu halten, die bereit und fähig sind in diesem Sinne eine solche Arbeit zu leisten und sie ihnen zu übertragen.

Zunächst freuen wir uns **Manfred Dubach** vorzustellen, der durch die Verlegung des Buches mit Bildern von Gerhard Reisch "Zeit Heilt" von Gunhild von Kries 2003 das Werk kennenlernte: geb. 1953 ist er freier Digitalfotograf und Gestalter in der Schweiz. Er gehört zu den Pionieren der technischen Entwicklung der Digitalfotographie in Europa. Er schreibt über die fachlichen Kompetenzen und technischen Leistungen der Digitalfotografie:

Das Sehen und Reproduzieren von Bildern

Kurze Version - volle Version ist als pdf-File auf www.gerhardreisch.com zu finden oder kann zugesandt werden.

In der Reproduktionsfotografie geht es um das Sehen und genaue Betrachten des zu reproduzierenden Originales durch den Fotografen, welcher in dieser Rolle nicht der Schöpfer des Bildes ist, sondern der Reproduzent. Um ein Bild zu reproduzieren, d.h. so genau wie möglich wiederzugeben, sind hauptsächlich zwei Faktoren zu beachten:

Erster Faktor ist die eigentliche Wahrnehmungskraft des Betrachters, das Verständnis dafür was man anschaut. Im einem Originalbild schwingt immer die Sprache des Künstlers mit, und wirkt mit Hilfe der Aussagekraft von Farben, Formen, Proportionen.

Zweiter Faktor erfordert die genaue Umsetzung des Wahrgenommenen und Empfundenen mit technischen Hilfsmitteln. Der Umsetzungsprozess soll so wenig wie nur möglich vom Original abweichen und wird in der Fachsprache faksimile Reproduktion (originalgleiche Nachbildung) genannt.

Im Zusammenspiel mit dem erstgenannten Faktor der Wahrnehmung und Empfindung ist es wichtig, dass der technische Teil magistral beherrscht wird, dies im wahrsten Sinne des Wortes. Ansonsten verliert man sich in der Vielfalt und Komplexität der Technikkräfte.

Diese hohen Ansprüche an technische Umsetzung mit höchster Annäherung an die Qualität eines Originales erfüllt die professionelle Digitalfotografie in hohem Masse.

Früher wurde beispielsweise ein Gemälde auf Dia oder Negativfilm fotografiert und mit verschiedenen Chemikalien entwickelt. Das Film-

material konnte gewisse Farben nur mit Einbussen übertragen. Bei der Filmentwicklung waren kleine Farbschwankungen und Farbverschiebungen üblich. In einem zweiten Prozessschritt wurde das Dia auf Reprofilme belichtet und chemisch entwickelt. Nachfolgend wurden im Kontaktverfahren Druckplatten hergestellt und davon dann schliesslich die Kopie des Originales auf Papier gedruckt.

Paten und Patinnen werden gesucht

um das Bilderwerk von Gerhard Reisch zugänglich zu machen
werden die Originalbilder erst digitalfotografisch aufgenommen und bearbeitet.

Das Zurverfügungstellen individueller Bilder durch das Verfahren der Digital-Technologie **soll von Freunden des Lebenswerkes bewusst mitgetragen und begleitet werden.**

Seien Sie herzlich eingeladen Patenschaften zu übernehmen, entweder allein oder als Gruppe für individuelle Bilder ihrer Wahl.

Das Übernehmen von einer Patenschaft für ein Bild bringt mit sich das Spenden von € 250 von einer Person oder Gruppe.

Spenden decken die Kosten des digitalfotografischen Aufnehmens, Bearbeitens und Archivierens und werden umgehend steuerabzugsfähig bescheinigt.

Anerkennend und dankend erhält jede Patenschaft entweder 1 x Din A3 oder 2 x Din A4 oder 4 x Din A5 oder 8 x Din A6 **hochwertige Farbdrucke** des ausgewählten Bildes.

Es können nur die Bilder von Gerhard Reisch öffentlich im Druckverfahren zur Verfügung gestellt werden, wofür eine Patenschaft übernommen worden ist.

Änderungen vorbehalten.

Durch die Aufteilung in diese vielen Schritte ergab sich eine Addition von etlichen kleinen Fehlern und Verlusten, welche am Schlussergebnis sichtbar waren und vor allem im anspruchsvollen Bereich der faksimile Reproduktion sehr viel Korrekturaufwand erforderten, meistens verbunden mit hohen Materialkosten.

Diese Problematiken sind in der professionellen Digitalfotografie nun fast unbekannt.

Erstens ist die Aufnahme gleichzeitig die definitive Reproduktion, zweitens haben wir schon bei der Digitalaufnahme eine hochpräzise Aufnahme-Software, welche eine präzise Übertragung des Originalbildes fast ohne Farbverluste oder Farbverschiebungen ermöglicht.

Fachlich gesehen zählen solche Originalvorlagen wie diejenigen von Gerhard Reisch zu den technisch höchsten Schwierigkeitsgraden; die Reinheit der Farbpigmente kombiniert mit der Maltechnik in subtilen Farbvarianten erzeugt für den Betrachter eine lichthafte Farbempfindung. Diese erfordert vorerst das "Erspüren der Farbe und des Lichtes" und gleichzeitig deren sorgfältige technische Umsetzung.

Ein weiterer reprotchnischer Anspruch liegt in der Erfassung feiner Details und Strukturen des Originals. Bei der Digital-Kamera (Fotoscanner) in unserem Betrieb handelt es sich um eine "Höchstleistungsapparatur", welche erlaubt selbst allerfeinste Details zu erfassen und zu übertragen. Somit steht das gesamte Werk nach Abschluss der Digitalisierung komplett und in vielfacher Form für künftige Nutzer und Interessenten zur Verfügung.

Zuletzt wollen wir unseren "Web-Master" **Walter Seyffer** aus der Mannheim-Heidelberger Gegend vorstellen, der das Werk bei der Weltweiten Biographie Konferenz 2003 am Goetheanum kennenlernte: geb. 1950 ist er freier Grafikkünstler und Webdesigner, und arbeitet auch als Berater und Fortbildender in der Biographiearbeit. Er schreibt über Erlebnisse, die er machte während des Gestaltens und Einrichtens unserer ...

World-Wide-Web-site im Internet

Ein ausführlicher Artikel zum Thema Internet wird im Laufe der Zeit als pdf-File auf www.gerhardreisch.com zu finden sein oder kann zugesandt werden.

Gerhard Reisch und sein Werk war mir bis zu diesem Zeitpunkt unbekannt, seine Bilder waren für mich erst einmal etwas "gewöhnungsbedürftig" - für mein ästhetisches Empfinden doch sehr sperrig.

Zu Anfang der Arbeit war es als erstes notwendig alle vorhandenen Drucke und Postkarten einzuscannen (zu digitalisieren). Ich war mir bewusst, dass es sich bei dieser Arbeit um etwas sehr Prekäres handelt, das mit einem gewissen inneren Anstand und besonderer Aufmerksamkeit zu bewältigen war. Danach hatte ich bereits einen wesentlich bessern Zugang zu dem Werk, da ich in der Zeit, in der die Bilder vom Rechner eingelesen wurden, die Gelegenheit wahrnahm, die dazugehörigen Texte zu lesen.

Wie nun die erste Seite der Website aussehen sollte, war mir sehr schnell klar. Die Farbgebung sollte dem Thema angemessen, die Form sollte sich jedoch zeitgemäss geben. So war die farblich und formale Grundlage für die Site doch sehr schnell gefunden. Wenn ich dieses Stadium erreicht habe, trete ich in die gestalterische Zusammenarbeit mit meiner Kollegin Olga van Boekel. Wir gehen dann gemeinsam an die technische Ausführung meines Entwurfes.

Obwohl wir bereits viele Websites zusammen gestaltet haben, stellten sich nach kürzester Zeit erhebliche Schwierigkeiten ein. Hatten wir bisher immer das Gefühl gehabt, dass WIR unsere Websites gestalten; so war es in diesem Falle oft so, dass wir manchmal den Eindruck hatten, dass diese Site uns gestaltete.

Dies lag nicht nur daran, dass es oft vorkam, dass wir bei fast 50 Seiten Englisch und Deutsch und bei über 70 Bilddarstellungen manchmal den Überblick verloren, überdies waren wir bei unserer Arbeit auch ständigen Störungen von aussen unterworfen. Nicht zuletzt auch Problemen mit der Software.

Dennoch beschäftigt es mich im Nachhinein, warum es ausgerechnet bei dieser Internet-Präsentation so schwierig war, zu einem befriedigenden Abschluss zu kommen. Immer wieder galt es, sich mit Bewusstsein und hoher Aufmerksamkeit, dem eigenen Anspruch zu stellen. Unsere Erfahrung in der Web-Gestaltung und die daraus resultierende Routine, hat uns jedenfalls nur ganz am Anfang und dann erst wieder am Ende der Arbeit geholfen.

Bilderauswahl

**Wählen Sie bitte
eine der folgenden Bilder
für eine Patenschaft
oder sagen Sie uns welches
andere Bild Sie begleiten wollen.**

Natur und Elementarwesen

Madonna auf den Fluren 1958
Zwei Gnomen mit blauer Blume 1967
König Laurin 1968
Geist der Elemente 1961
Hierarchien und Elementarwesen 1968
Christus in der Elementarischen Welt 1969

Erkenntnisweg

Heiliger Gral 1969
Hüter mit der Ich-Kugel 1958
Die Seele sucht die Heilige Isis 1966

Menschenwerden und Gemeinschaftsbildung

Der Mensch und sein Engel 1960
Geistesschüler mit Rosenkreuz 1965
Spiritus Sanctus 1961
Der Umgekehrte Kultus 1964
Die Grossen Führer 1968

Heilwesen und Widersacherkräfte

Kleiner Hüter (der Schwelle) 1961
Luzifer 1969
Geistige Gefangenschaft 1964
Versuchung 1959
Schicksal 1961
Totentanz 1968
Ausblick in die nächsten Jahrzehnte 1963
Das Zweite Golgatha 1966
Hüter mit Goldenem Kreuz 1949
Katharsis Mitteleuropas 1. 1963
Erdenmutter (Johanni-Imagination 2.) 1965
Die Neue Isis 1962

Hochfeste und Jahreszeiten

Die Heilige Familie 1961
Weihnachten 1966
Die Neue Isis 1963
Madonna (enface) 1964/65
Oster-Imagination und Auferstehung 3. 1960
Pfingsten 1954
Johanni-Imagination 1. 1960
Michael-Imagination 2. 1970
Michael-Imagination 3. 1961

Änderungen vorbehalten.

Nun ist es endlich geglückt, dass die Stiftung zu Beginn des Neuen Jahres den Menschen in aller Welt den Zugang über www.gerhardreisch.com zum Lebenswerk von Gerhard Reisch ermöglichen kann. Später wollen wir ein internationales Forum für Freunde einrichten.

Forschung und Initiativen

Ausführliche Texte von den drei Freunden oben werden auf der Internet-Website www.gerhardreisch.com veröffentlicht. Wir werden uns bemühen, immer wieder diese und andere Themen von Fachbegleitern erläutert zu bekommen. Die Eröffnung eines internationalen Forums auf unserer Website später wird den eigenständigen Austausch von eigener Forschung und Initiativen ermöglichen.

Patenschaft - wie Mittragen und Begleiten?

In der Mitte auf den Seiten 4 und 5 beschreiben wir ausführlich wie Sie die Aufnahme, Bearbeitung und Archivierung der Originalbilder durch digitales Verfahren mittragen und begleiten können. Wenn Sie eine Patenschaft aufnehmen wollen, bitte schreiben Sie uns auf dem postalischen Weg mit Namen, Adresse, Telefonnummer, Telefax, email Adresse für alle Teilnehmer an einer Patenschaft. Teilen Sie uns mit, wie viele Bilder mit Titel Sie begleiten wollen, stellen Sie auch zusätzliche Titeln nach einer Ordnung Ihrer Vorliebe hinzu - denn die Patenschaft für individuelle Bilder werden zugeteilt nach Reihenfolge der Zuschriften. Wenn Sie Fragen telefonisch erst klären möchten, rufen Sie bei der Stiftung jederzeit an. Schriftliche Anmeldungen Ihrer Patenschaften werden jeweils bestätigt und dokumentiert.

Archivierung

Wir hoffen die digitalfotografische Aufnahme aller Originalbilder innerhalb von fünf Jahren bewältigen zu können. Etwa vier Male im Jahr werden die Besuche im Atelier von Manfred Dubach terminiert. Die endgültige Geschwindigkeit wird aber abhängig sein von der Aufnahme von Patenschaften. Während des Aufnahmeprozesses werden die Bilder aus den Rahmen genommen. Dies bietet die Gelegenheit, Daten und Schriften auf den Bildern in der Archiv-Dokumentation zu vervollständigen. Auch werden unbekannte Schäden und Restaurationsbedürfnisse wahrgenommen. Im Jahr 2004 haben wir 33 sehr bedürftige Bilder bei der Meisterin der Restauration Hai-Yen Hua-Ströfer in Mannheim eine "Kur" verordnet - inklusiv "Heilbäder" und "Massagen" (wirklich!).

Verlagsarbeit

Im September konnten wir die "Lebensworte" Subskription abschliessen mit dem Versand des 3., 4. und 5. Bandes. Ab Februar 2005, nach einer zweiten Produktionsrunde der ersten zwei Bände, werden wir genügend Vorrat für die nächste Zeit haben. Die fünf Bände kosten jetzt je € 15 oder € 65 zusammen. Nun gibt es Pläne die gesamten englischen Texte der fünf Bände als Einzelband herauszugeben.

Ganz besonders erfreulich ist 2004 der Verkauf von über 160 zweisprachigen Mappen "Ein Erkenntnisweg in Bildern" mit 35 Farbdrucken. Ab 1. Januar 2005 senken wir den Preis der Mappe auf € 50. Der Bezug von dem "Totenbuch" mit 16 Farbabbildungen und 47 Spruch- und Leitworten sowie auch "Zwischen zwei Welten wandre ich ..." war auch sehr erfreulich. Im Neuen Jahr werden wir das "Totenbuch" in Englisch verlegen können.

Impressum

Wanderer

ein Vermittlungsorgan der

Gerhard Reisch Stiftung Gemeinnützige Stiftung - Charitable Trust **Vorstand - Trustees** AnneGret Reisch • Christopher Bee • Ilse K. Müller

Sitz - Registered Office Nussbaumweg 5 • D-88699 Frickingen-Bruckfelden • Linzgau • Baden-Württemberg • Bundesrepublik Deutschland

Telefon - Telephone 49 (0)7554 989 9979 **Telefax** 49 (0)7554 989 9981 **Internet** www.gerhardreisch.com **e-mail** post@gerhardreisch.com

Spenden - Gifts GLS Bank • D-70016 Stuttgart • Konto 27 190 000 • BLZ 430 609 67 **IBAN** DE87 4306 0967 0027 1900 01 **BIC (SWIFT)** GENO DE M1 GLS
Verlag - Publishing Sparkasse • D-88679 Salem • Konto 2027332 • BLZ 690 517 25 **IBAN** DE33 6905 1725 0002 0273 32 **BIC (SWIFT)** SOLA DE S1 SAL

Veranstaltungen

Wie in vorigen Jahren bemühen wir uns weiter, Freunden über Veranstaltungen und andere Entwicklungen mitzuteilen. Die Zahl der Freunde auch geographisch erweitert sich geschwind im Moment. Wir werden es nicht mehr leisten können, allen Mitteilungsblättern auf den postalischen Weg zukommen zu lassen.

Deswegen bitten wir ab jetzt alle Freunde, die email Adressen schon haben, sie uns zuzusenden.

Sie werden in der Zukunft entsprechend über email Hinweise über das Aktuelle bekommen, und können jederzeit alles Nötige auf unserer Internet-Website www.gerhardreisch.com finden bzw. herunterladen.

Mitteilungen

Wir verstehen, dass es immer diejenigen geben wird, für die das Internet kein nützliches Medium ist. Für Sie wollen wir weiterhin Mitteilungen zusenden, bitten aber dafür, dass Sie bereit sind - wie in der Vergangenheit - einen Kostenbeitrag bzw. eine Spende zu leisten ab € 20 in 2005 in Bar oder per Überweisung auf:

Konto 27 190 000 BLZ 430 609 67

IBAN: DE87 4306 0967 0027 1900 01

BIC (SWIFT-code): GENO DE M1 GLS

GLS Bank, Postfach 101923, D-70016 Stuttgart

Selbstverständlich können Sie auch zu den Kosten der Einrichtung unserer Internet-Website mit Spenden beitragen.

Ich-Kristall

Zuletzt einige Worte von Gerhard Reisch aus seinem im Februar 1953 in Berlin selbstverlegten Buch "Auf dem Grenzgebirge - Wesens- und Lebensworte", Seite 87.



**In Feuersglut,
In Läuterungsgewalten
Erbildet sich das Ich
zum klaren Licht-Kristall.
Im Schmelzprozess des Schicksals**

**Scheidet sich die Schlacke
Vom edlen Kern,
In Feuersglut gehärtet und geformt.
Das ist der Weltenkampf,
Der Gottheit Liebe,
Die mit starker Kraft
Am Bau des Iches schafft.**

Möge die Ich-Kraft von Jedem in dieser Zeit bestärkt und ermutigt in der Welt wirken und weben.

**Im Namen des
Gesamtlebenswerkes
von Gerhard Reisch
seien Sie für Ihre Teilnahme
in Dankbarkeit und Frieden
von Herzen gegrüsst!**

AnneGret Reisch Christopher Bee Ilse K. Müller